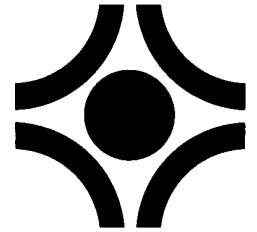


An die Bremerhavener  
Sportvereine und Verbände



**KREISSPORTBUND  
BREMERHAVEN**

Geschäftszeiten:

Mi. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

fon 0471 - 31039

fax 0471 - 32385

ksb-bremerhaven@nord-

com.net

Bremerhaven, 24.05.2014

## Strukturreform im Landessportbund Bremen

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

nach intensiven Gesprächen innerhalb des KSB Vorstandes und in voller Rückendeckung durch den KSB Beirat, den wir über unsere bisherigen Gespräche mit dem LSB Präsidium informiert haben, möchten wir Euch heute darüber informieren, dass die Mehrheit der Mitglieder des Präsidiums des Landessportbundes Bremen im Februar 2014 einen Beschluss erwirkt hat, der auf eine geänderte Struktur/Zusammensetzung des Präsidiums des LSB abzielt. Eine inzwischen berufene Satzungscommission soll möglichst noch im Laufe des Jahres 2014 und wohl abschließend zum Landessporttag 2014 eine neue geänderte Satzung, mit den sich daraus ergebenden weiteren Sportordnungen entwickeln.

Die Notwendigkeit zur Reform der Struktur des LSB Präsidiums, liegt in den komplizierten Entscheidungsabläufen in den Gremien des LSB in den letzten Jahren, sowie in der Trägheit eines mit dreizehn Mitgliedern zu großen LSB Präsidiums, dass schon beim Fehlen weniger Präsidiumsmitglieder nicht mehr beschlussfähig ist, so die Meinung der Mehrheit des Präsidiums.

Wie es nach der Reform aussehen soll, ist bereits entschieden: Nur noch wenige Vizepräsidenten sowie ein Präsident verteilen sämtliche Aufgabenbereiche auf ihre Schultern. Es gibt keine festen, auf Dauer angelegte Ausschüsse mehr sondern bedarfsweise einzurichtende lose Gesprächsrunden, die sich den sportpolitischen Problemen stellen. Jeder Vizepräsident sowie der Präsident selbst hat zugeordnete Themenbereiche. Wer Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit hat, darf sich zu diesen Gesprächskreisen dazugesellen. Die hauptamtlichen LSB-Mitarbeiter werden bei der Initiierung dieser Themenrunden wohl federführend und leitend sein.

Das Bedauerliche daran:

Die gewählten Vertreter der drei Kreise Bremen-Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven verlieren Sitz und Stimme im Präsidium. Sie sind zugeordnet der dem Vizepräsidenten „Soziales und Stadtteilarbeit“ und - so der Originalton einer jetzigen Vizepräsidentin im LSB – *„wenn die verantwortlichen Personen aus den Kreisen denn Lust haben mitzuarbeiten, können sie ja in den Gesprächskreis der Stadtteilarbeit gehen“*. Das bedeutet ganz klar:

Als Organisation sind die Vertreter aus den Kreissportbünden nicht mehr erwünscht, sie stören nur, und wenn die dort mitwirkenden Personen denn unbedingt ehrenamtlich mitarbeiten wollen, dann – als Person – in den vorgesehenen Gesprächszirkeln. Gleiches gilt auch für den/die bisherige Gender (Frauen-)Beauftragte: im Präsidium gestrichen; thematisch in den Bereich „Soziales und Stadtteilarbeit“ eingegliedert.

**Welche Bedeutung wird eine solche geänderte Satzungsstruktur für die Kreissportbünde haben?**

Die Mitwirkungsmöglichkeiten im Präsidium des LSB sind schon jetzt in den bisherigen Strukturen eingeschränkt. Der Landessportbund hat nahezu alle Aufgabenbereiche des Kreissportbundes Bremen-Stadt an sich gezogen. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit des Präsidiums: es werden sog. technische Sportprobleme aus den Stadtbremer Stadtteilen auf Präsidiumsebene diskutiert, für den KSB Bremerhaven in den seltensten Fällen Themen von Belang.

Mit der angestrebten Reform wird diese Entwicklung nicht – wie es dringend erforderlich wäre – gestoppt sondern weiter vorangetrieben.

**Was heißt das im Klartext?**

Die Bremerhavener Sportvereine zahlen jährlich ein Beitragsaufkommen von ca. 85.000,- € an den Landessportbund Bremen. Dieses Geld ist hauptsächlich gedacht wie bei jedem Dachverband für die Wahrnehmung landessportpolitischer Interessenvertretung und einer in die Zukunft gerichteten Sportentwicklung - nicht für technische Detailarbeit im Interessengebiet der Stadt Bremen.

Sind die Kreissportbünde nicht mehr in Entscheidungsgremien des LSB vertreten, wird die Beitragsverwendung völlig unkontrollierbar. Selbst der geringe Anteil, der zur Zeit vom LSB dem KSB Bremerhaven (7000,- € im Jahr, also ca. 8 v.H. des Beitragsaufkommens) zugestanden wird, ist dann nicht mehr gesichert.

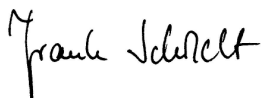
**Was ist zu tun?**

Als Vorstand des KSB Bremerhaven wünschen wir von Euch Vertretern der Bremerhavener Sportvereine und -verbände eine klare Position zu den Plänen der Mehrheitsfraktion des Präsidiums des LSB: Eine angemessene Mitwirkungsmöglichkeit des Kreissportbundes Bremerhaven in den Gremien des LSB ist zu gewährleisten! Damit zu verbinden ist für die Zukunft eine gesicherte Finanzausstattung: ein Viertel des Beitragsaufkommens der Bremerhavener Sportvereine muss für den KSB Bremerhaven und damit für den Bremerhavener Sport zur Verfügung stehen!

Wir werden Euch über die weiteren Entwicklungen informieren und weisen schon jetzt auf den Kreissporttag am 23.10.2014 hin.

Mit sportlichen Grüßen

Kreissportbund Bremerhaven



Frank Schildt  
Vorsitzender

Holger Kühnel  
stellvertretender Vorsitzender